

INHALT

Vorwort	2
1. Überblick (Rechtsform, Vorstand, Fachbeirat, Mitarbeiterinnen, Aufgaben)	3
2. Internes	5
2.1. Personalangelegenheiten	
2.2. Vorstandssitzungen	
2.3. Sitzung des Fachbeirates	
2.4. Kärntner Selbsthilfe-Fördertopf	
2.5. Generalversammlung 2004	
2.6. Finanzen	
3. Auszeichnungen	9
3.1. Kärntner Lorbeer für ehrenamtliche Tätigkeit	
3.2. Kärntner Menschenrechtspreis 2004	
3.3. Silbernes Verdienstzeichen der Republik Österreich	
4. Sozial- und gesundheitspolitische Aktivitäten	9
4.1. Ethik-Kommission Kärnten	
4.2. Sozial- und Gesundheitssprengel	
4.3. Härtefallgremium	
4.4. Sozialfonds	
4.5. ArGe Selbsthilfe Österreich	
4.6. Referate /Beiträge zum Thema „Selbsthilfe und Selbsthilfegruppen auf Landes- und Bundesebene“	
4.7. Regionale Selbsthilfe-Informationsstellen	
4.8. Teilnahme an relevanten Veranstaltungen im Sozial- und Gesundheitsbereich	
4.9. Selbsthilfe-Stammtisch	
5. Weiterbildung	15
5.1. Weiterbildung für Vorstandsmitglieder bzw. Mitarbeiterinnen der <i>Selbsthilfe Kärnten</i>	
5.2. Weiterbildung für VertreterInnen von Kärntner Selbsthilfegruppen	
6. Anfragen von Selbsthilfe-InteressentInnen (Betroffene, Angehörige, ExpertInnen, Medien und VertreterInnen einzelner Selbsthilfegruppen)	
7. Entwicklung der Selbsthilfegruppen	17
7.1. Grafische Darstellung der Entwicklung der Selbsthilfegruppen in Kärnten	
7.2. Neue Selbsthilfegruppen (SHG)	
7.3. Selbsthilfegruppen, die derzeit nicht aktiv sind bzw. die nicht zustande gekommen sind	
8. Unterstützung der bestehenden Selbsthilfegruppen	18
8.1. Organisatorische und administrative Unterstützung	
8.2. Beratungstätigkeit	
8.3. Serviceleistungen	
8.4. Teilnahme an Gruppentreffen	
9. Öffentlichkeitsarbeit	19
9.1. „Schicksal und Chance“	
9.2. Publikationen der <i>Selbsthilfe Kärnten</i> (<i>Selbsthilfe Kärnten</i> INFO und EXTRA, Verzeichnis)	
9.3. Medienarbeit	
9.4. Homepage: www.selbsthilfe-kaernten.at	
10. Pressespiegel	21
11. Vorschau auf die geplanten Aktivitäten im Jahr 2005	28

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser!

148 Selbsthilfegruppen betreuen in Kärnten mehr als 12.000 Menschen. Sie sind aktiv und sind ein wichtiger Faktor bei der Wiederherstellung von Gesundheit. Darüber hinaus sind sie auch eine wichtige Ergänzung bei der medizinischen Versorgung. Daher ist es besonders wichtig, dass Mitglieder der Selbsthilfegruppen, des Dachverbandes *Selbsthilfe Kärnten* und der ArGe Selbsthilfe Österreich in allen Gremien des Gesundheitswesens, die sich mit den Fragen der Gesundheit und der Gesundheitsreform auseinandersetzen, vertreten sind, um die Anliegen der Betroffenen einzubringen.

Die Patientenanwälte Österreichs, die für sich in Anspruch nehmen, die PatientInnen zu vertreten, beschäftigen sich nur mit solchen PatientInnen, die in extrem schwierigen Situationen zu ihnen kommen um Hilfestellung zu erlangen.

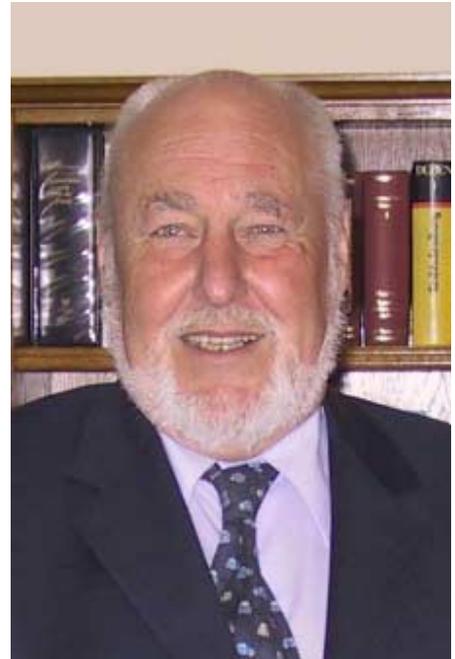
Selbsthilfegruppen und Patientenanwälte sollten nicht nach dem Prinzip entweder/oder sondern nach Tunlichkeit ein sowohl/als auch zum Wohle der Menschen verwirklichen.

„Der Strudel aber treibt nach oben, du glaubst zu schieben und wirst selbst geschoben“ - lassen wir uns nicht von Außenstehenden vorschreiben, was für uns gut und richtig ist. In der Selbsthilfe lernen wir mit unseren Problemen, Schwierigkeiten und Mehrfachbelastungen durch gesundheitliche Beeinträchtigungen umzugehen. Geben wir dieses Wissen zum Wohle der Bevölkerung an die dafür zuständigen Stellen weiter.

Wir fordern aber auch diese Stellen auf, die Selbsthilfe in alle Gremien auf sozial- und gesundheitspolitischer Ebene einzuladen, um spezifische Anliegen von Betroffenen aufzuzeigen.

Nur so kann es uns allen gemeinsam gelingen, auf die Wünsche und Bedürfnisse der PatientInnen einzugehen.

Ich bedanke mich bei allen Kärntner Selbsthilfegruppen, bei meinen VorstandkollegInnen und bei den Mitarbeiterinnen des Dachverbandes *Selbsthilfe Kärnten* für die konstruktive Zusammenarbeit.



Dr. Horst W. SEKERKA

1. ÜBERBLICK

Der Dachverband *Selbsthilfe Kärnten* ist eine unabhängige Organisation im Gesundheits- und Sozialbereich, die seit 1990 die Entstehung, Entwicklung und die Aktivitäten von Kärntner Selbsthilfeorganisationen (Selbsthilfegruppen und –vereine) unterstützt. Der Dachverband *Selbsthilfe Kärnten* ist auch Mitglied der ArGe Selbsthilfe Österreich (Zusammenschluss von themenübergreifenden Selbsthilfe-Dachverbänden und Selbsthilfe-Kontaktstellen Österreichs).

Rechtsform:

Als gemeinnütziger Verein ist die *Selbsthilfe Kärnten* eine selbständige juristische Person. Die Tätigkeit des Vereines ist nicht auf Gewinn ausgerichtet, jegliche gewerbliche Tätigkeit ist ausgeschlossen.

Vorstandsmitglieder (Funktionsperiode 2003 – 2006):



Dr. Horst SEKERKA (Präsident)
Gertraud RAMETSTEINER (Vizepräsidentin)
Dr. Andreas TSCHERNITZ (Vizepräsident)
Dir. Rudolf WALLUSCHNIGG (Kassier, Stellvertretung: Dr. Wolf-Dieter Vogelleitner)
Sophie STIEGLER (Schriftführerin, Stellvertretung: Maria Baumgartner)

vorne v.l.n.r.: Gertraud Rametsteiner, Sophie Stiegler, Dr. Wolf-Dieter Vogelleitner
hinten v.l.n.r.: Maria Baumgartner, Dr. Horst Sekerka, Dr. Andreas Tschernitz, Dir. Rudolf Walluschnigg

Mitglieder des Fachbeirates (alphabetisch gereiht):

Dr. Barbara BURGSTALLER (Sozialwissenschaftlerin)
Mag. Marlene DIETHART (Psychotherapeutin)
Dr. Walter DÖLLER (Facharzt für Chirurgie)
Gerlinde GROHOTOLSKY (Pädagogin und Organisationsentwicklerin)
DGKP Federico HARDEN (Akad.geprf.Lehrer für Gesundheitsberufe, Psychotherapeut)
Maria HOPPE (ehemalige Direktorin der Akademie für Ergotherapie)
Univ.-Prof. Dr. Herbert JANIG (Fachhochschule TECHNIKUM Kärnten, Studiengang „Gesundheits- und Pflegemanagement“)
Irmtraut JUNGBAUER (Diplomierte Sozialarbeiterin)
Dr. Werner KANOVSKY (FA für Orthopädie und orthop. Chirurgie)
Dr. Klaus KALTENBRUNNER (FA f. Kinder- und Jugendheilkunde und FA f. Kinder- und Jugendneuropsychiatrie)
Ingeborg LICHTENEGGER (Dipl. Physiotherapeutin)
Dr. Walter TIETZE (Universität Klagenfurt)
Prim. Univ.-Prof. Dr. Herwig SCHOLZ (Vorstand der Abt. für Neurologie und Psychosomatik im LKH Villach und Leiter des KH de La Tour)

Mitarbeiterinnen:

Mag. Monika MAIER (seit April 1994, 40 Wochenstunden, Geschäftsführung)

Sandra MATTERS-DORFER (seit Okt. 1997, 40 Wochenstunden, Selbsthilfegruppen-Unterstützerin)

Maria PODRETSCHNIG (seit Juni 2003, 40 Wochenstunden, Büroorganisation)

Alexandra MALLE (seit Nov. 2004, 20 Wochenstunden, Büroadministration)

Bild: v.l.n.r.: Podretschnig, Mattersdorfer, Malle, Maier



Aufgabenbereiche der *Selbsthilfe Kärnten*:

- **Beratung von Selbsthilfe-InteressentInnen**, um den Zugang zu bestehenden Selbsthilfegruppen zu erleichtern und so Menschen mit gleichen oder ähnlichen Problemen miteinander in Kontakt zu bringen. Die Beratung von Selbsthilfe-InteressentInnen hat auch eine Clearing-Funktion, da im Gespräch geklärt wird, ob die Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe oder die Gründung einer neuen Selbsthilfegruppe eine geeignete Form der Problembewältigung ist, oder ob nicht professionelle Hilfe in Anspruch genommen werden sollte. Kommt es zur Gründung einer Selbsthilfegruppe, bietet die *Selbsthilfe Kärnten* neben der organisatorischen und administrativen Unterstützung auf Wunsch der InitiatorInnen auch eine fachliche Begleitung in der Gründungs- und Anfangsphase an.
- **Information** an Selbsthilfe-InteressentInnen und ExpertInnen im Sozial- und Gesundheitsbereich über Konzepte, Arbeitsweise, Möglichkeiten und Grenzen einer Selbsthilfegruppe und über bestehende Selbsthilfegruppen.
- **Öffentlichkeitsarbeit**, um die Akzeptanz der Selbsthilfegruppen sowohl in der Öffentlichkeit als auch im Gesundheits- und Sozialbereich zu erhöhen und zu festigen. Dieses Ziel wird durch eigene Publikationen erreicht: *Selbsthilfe Kärnten* INFO (fünfmal jährlich); *Selbsthilfe Kärnten* EXTRA (zweimal jährlich) und das Verzeichnis der Kärntner Selbsthilfegruppen sowie durch Veranstaltungen zum Thema „Selbsthilfe“.
- **Unterstützung** von bestehenden Kärntner Selbsthilfegruppen und -organisationen unter anderem im organisatorischen und administrativen Bereich (Dienstleistungszentrum) und auch in schwierigen Gruppensituationen.

In ihrer Funktion als Schnittstelle zwischen professioneller Hilfe und Selbsthilfe ist die *Selbsthilfe Kärnten* bemüht, Begegnungsmöglichkeiten zwischen Selbsthilfegruppen und ExpertInnen zu schaffen und die Kooperation zwischen ihnen zu fördern.

Durch ein gezieltes Weiterbildungsprogramm werden Fähigkeiten und Kompetenzen der Selbsthilfegruppen-TeilnehmerInnen in Bezug auf selbsthilfegruppenspezifische Entwicklungen und im Umgang mit der eigenen Erkrankung, Behinderung oder Problematik genützt bzw. erweitert.
- **Sprachrohrfunktion**: In dieser Funktion gilt es die Bedürfnisse von Selbsthilfegruppen zu sammeln, zu bündeln und in relevanten Gremien auf Landesebene zu vertreten (z.B. Sozialfonds, Härtefallgremium, Ethikkommission). Wenn es um spezifische Themen geht, werden VertreterInnen einzelner Selbsthilfegruppen miteinbezogen bzw. delegiert (Drehscheibenfunktion).
- **Österreichweite Vernetzung**: Die *Selbsthilfe Kärnten* ist auch Mitglied der ArGe Selbsthilfe Österreich (Zusammenschluss von themenübergreifenden Selbsthilfegruppendachverbänden und -Kontaktstellen Österreichs) um zum einen die Mitwirkung in relevanten Gremien auf Bundesebene voranzutreiben, damit die Anliegen der einzelnen Selbsthilfegruppen eingebracht werden können und zum anderen auch die inhaltliche Arbeit der Selbsthilfe-Unterstützung im Sinne einer Qualitätssicherung weiterentwickelt werden kann.



2. INTERNES

2.1. Personalangelegenheit:

Frau Sandra Hobisch, die seit Juni 2003 im Dachverband *Selbsthilfe Kärnten* beschäftigt war, kündigte aus persönlichen Gründen das Arbeitsverhältnis mit 31. Juli 2004. Als Nachfolgerin wurde Frau Alexandra Malle mit November 2004 für 20 Wochenstunden angestellt.

2.2. Vorstandssitzungen:

Die Arbeit der Vorstandsmitglieder wird ehrenamtlich erbracht, d.h. sie bekommen keine Aufwandsentschädigung. Für die Vorstandsmitglieder, die nicht aus Klagenfurt kommen, wird lediglich ein Fahrtkostenzuschuss gewährt (lt. Vorstandsbeschluss v. 12.5.1997). **Vorstandssitzungen** fanden am 05.02.04, 26.04.04, 17.05.04, 28.06.04, 11.10.04, 08.11.04 statt.

2.3. Sitzung des Fachbeirates:

Zum Aufgabenbereich des Fachbeirates (Mitglieder siehe Seite 3) gehört die Beratung des Vorstandes der *Selbsthilfe Kärnten* in fachlicher Hinsicht und beratende Tätigkeit bei spezifischen Anfragen einzelner Selbsthilfegruppen.

Im Jahr 2004 gab es zahlreiche Kontakte zu einzelnen Mitgliedern des Fachbeirates zu spezifischen Themen. Daher fand zusätzlich keine Sitzung zu übergreifenden Themen statt.

2.4. Selbsthilfe-Fördertopf

Seit Juli 2002 gibt es den Selbsthilfe-Fördertopf. In der Sitzung vom 25. September 2003 wurde Dr. Klemens FHEODOROFF (rechts im Bild) für die Funktionsperiode 2003 bis 2005 bestätigt.

Weitere Sitzungen wurden am 04.03.04, 24.06.04 und 21.10.04 jeweils von 15 - 17.30 Uhr, abgehalten.

Die geleisteten finanziellen Unterstützungen an Selbsthilfegruppen und -organisationen sowie besonderen Aktivitäten des *Selbsthilfe-Beirates* werden in einem Tätigkeitsbericht dokumentiert. Dieser Tätigkeitsbericht liegt im Büro der *Selbsthilfe Kärnten* zur Einsichtnahme auf bzw. steht auch auf der Homepage der *Selbsthilfe Kärnten* unter www.selbsthilfe-kaernten.at/foerdertopf zur Verfügung und kann auch heruntergeladen werden.



2.5. Generalversammlung 2004:

Die Generalversammlung fand am **17. Mai 2004** in der Wirtschaftskammer Kärnten statt.



Neben zahlreichen VertreterInnen der Kärntner Selbsthilfegruppen, dem Ehrenpräsidenten Paul RÖSCH (zweiter von links) und dem Ehrenmitglied Dr. Kurt ZEBEDIN, VertreterInnen des Fachbeirates des Dachverbandes *Selbsthilfe Kärnten* und des Selbsthilfe-Beirates nahmen auch VertreterInnen der Sozial- und Gesundheitspolitik und KooperationspartnerInnen an der Generalversammlung teil.



Nach den Berichten der Geschäftsführung, des Kassiers und der Rechnungsprüfer wurden von den ordentlichen Mitgliedern des Dachverbandes *Selbsthilfe Kärnten* die **Entlastung des Vorstandes einstimmig beschlossen**.



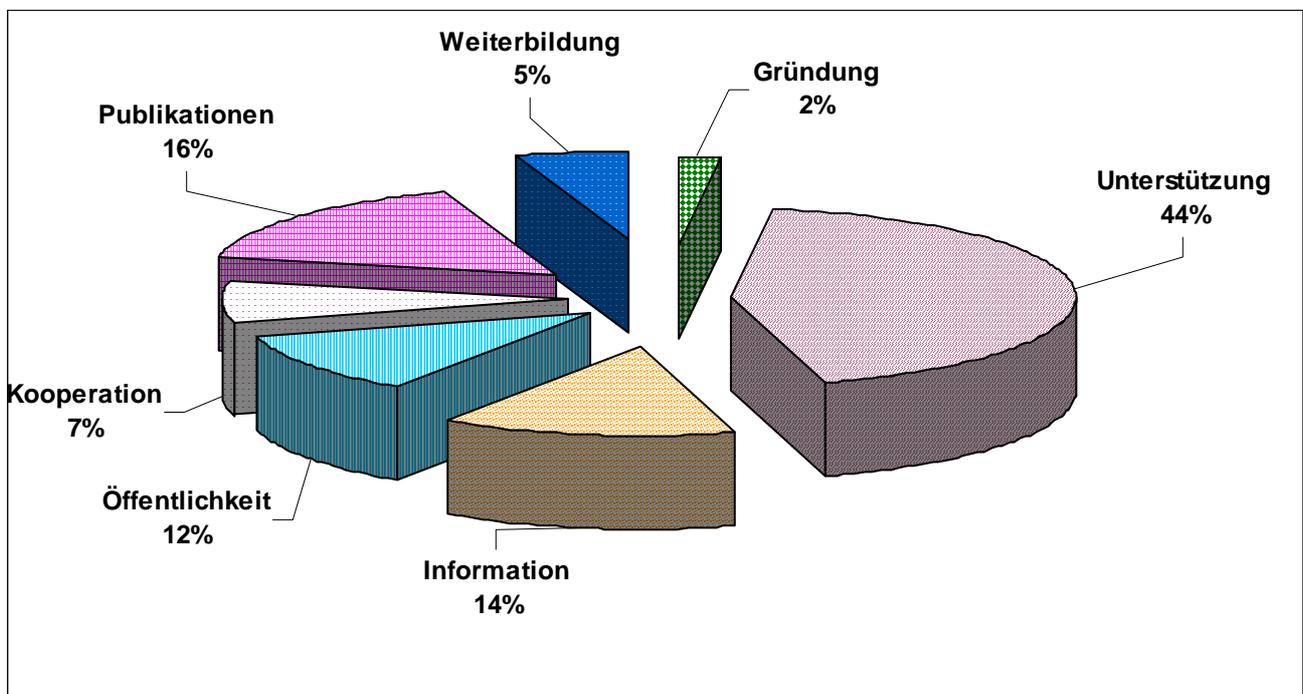
2.6. Finanzen

Die *Selbsthilfe Kärnten* wird zur Gänze von der Landesregierung (Abteilung 13 - Sozialreferat) gefördert. Wir bedanken uns an dieser Stelle besonders bei Frau LR Dr. Gabriele SCHAUNIG-KANDUT sowohl für die finanzielle Absicherung als auch für ihre ideelle Unterstützung der Selbsthilfebewegung.

Um die Arbeit der *Selbsthilfe Kärnten* kontinuierlich weiterführen zu können und auch abzusichern, wurde im April 2000 ein **Übereinkommen** zwischen der *Selbsthilfe Kärnten* und dem Land Kärnten getroffen, das ab Jänner 2003 auf fünf Jahre verlängert wurde.

Die Landesförderung betrug im Jahr 2004 EUR 174.630,00. Die ordnungsgemäße Verwendung der Förderung wurde am 20. April 2005 vom Amt der Kärntner Landesregierung (Abteilung 13) geprüft.

Die Rechnungsprüferin Pia WÜRSCHL und der Rechnungsprüfer Walter GREGORI haben am 28. April 2005 die finanzielle Gebarung geprüft und die ordnungsgemäße Führung sämtlicher Aufzeichnungen bestätigt.



Aufteilung der Ausgaben 2004 auf die einzelnen Kostenstellen (KST) grafisch dargestellt:

- KST 1: Gründung** von Selbsthilfegruppen: EUR 3.466
- KST 2: Organisatorische und administrative Unterstützung** von bestehenden Selbsthilfegruppen: EUR 80.877
- KST 3: Informationsbereitstellung** für Selbsthilfe-InteressentInnen (Betroffene, Angehörige, ExpertInnen, relevante Einrichtungen): EUR 25.277
- KST 4: Öffentlichkeitsarbeit** - Teilnahme an Gesundheitsveranstaltungen, Symposien, Konferenzen usw.: EUR 21.481
- KST 5 Kooperation:** Sozial- und gesundheitspolitische Aktivitäten z.B. Mitwirkung im Fachtag der Sozial- und Gesundheitssprengel in den Bezirken: EUR 13.816
- KST 6: Publikationen** - *Selbsthilfe Kärnten* INFO, EXTRA und Verzeichnis der Kärntner Selbsthilfegruppen: EUR 29.983
- KST 7: Weiterbildung** für Mitarbeiterinnen und selbsthilfegruppenspezifische Weiterbildung für VertreterInnen einzelner Selbsthilfegruppen: EUR 9.914

3. AUSZEICHNUNGEN

3.1. Kärntner Lorbeer für ehrenamtliche Tätigkeit

Das Land Kärnten würdigt die ehrenamtliche Tätigkeit und vergibt seit 2001 den Kärntner Lorbeer für ehrenamtliche Tätigkeit in Bronze, Silber, Gold und in Gold mit Brillanten.

Im Jahr 2004 wurden auf Vorschlag des Dachverbandes *Selbsthilfe Kärnten* folgende VertreterInnen von Kärntner Selbsthilfegruppen mit dem Kärntner Lorbeer in Bronze ausgezeichnet:

Martina **KAU** (Rheumaring Kärnten)

Elfriede **MAIER** (Frauenselbsthilfe nach Krebs Lavanttal)

Sigrid **MARKOVIC** (Österr. Lymph-Liga, Landesstelle Kärnten)

Ferdinand **RAUTER** (SHG Stomaträger Kärnten)

Dr. Wolf-Dieter **VOGELLEITNER** (MS-Club Kärnten)



3.2. Kärntner Menschenrechtspreis 2004

Der *Kärntner Menschenrechtspreis 2004*, der mit 8.000 EUR dotiert ist, wurde an das *Schwesternkloster Wernberg* und den *Dachverband Selbsthilfe Kärnten* verliehen.

Im Rahmen der feierlichen Überreichung am 10. Dezember 2004 im Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung (siehe Seite 25 und 26) bedankte sich Landeshauptmann Dr. Jörg HAIDER in seinen Ausführungen für die wichtige Unterstützung der derzeit 147 Kärntner Selbsthilfegruppen mit mehr als 15.000 Mitgliedern und betonte, dass es nicht nur um konkrete Hilfe geht, sondern auch um Bewusstseinsbildung. Die Selbsthilfe zeigt, dass sie durch Zusammenschluss stark ist und dass auch schwierige Lebenssituationen positiv bewältigt werden können. Nachdem vor allem chronisch kranke Menschen keine Lobby haben, gehört es unter anderem auch zu den Aufgaben des Dachverbandes *Selbsthilfe Kärnten*, Betroffenen bzw. deren Angehörigen die Möglichkeit zu geben, sich partizipativ an der Gestaltung des Sozial- und Gesundheitswesens zu beteiligen, um eine bedarfsorientierte Versorgung sicherzustellen. Diese Mitwirkung gehört zwar zu den Menschenrechten, muss aber ständig eingefordert werden.

Der Beitrag von 4.000 EUR geht zur Gänze in den Selbsthilfe-Fördertopf und steht somit allen Kärntner Selbsthilfegruppen zur Verfügung.

3.3. Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich



Die Geschäftsführerin des Dachverbandes *Selbsthilfe Kärnten*, Mag. Monika MAIER, wurde für ihr Bemühen, die Akzeptanz der Selbsthilfe in ihren unterschiedlichen Formen auf Landes- und Bundesebene zu erhöhen und zu festigen am 7. Juni 2004 mit dem Silbernen Verdienstzeichen der Republik Österreich ausgezeichnet.

4. SOZIAL- UND GESUNDHEITS- POLITISCHE AKTIVITÄTEN

4.1. Ethik-Kommission Kärnten

Seit Mai 2002 ist die *Selbsthilfe Kärnten* ordentliches Mitglied der Ethik-Kommission Kärnten (Vorsitzender: Univ.-Doz. Dr. Peter LIND). Als Vertreterin der *Selbsthilfe Kärnten* wurde Mag. Monika Maier nominiert.

Aufgabe der Ethik-Kommission ist es, den Einsatz neuer Medikamente nach dem Arzneimittelgesetz (AMG), neuer medizinischer Geräte nach dem Medizinproduktegesetz (MPG) und neuer medizinischer Methoden nach der Krankenanstaltenordnung (KAO) vor ihrer Erprobung am Menschen kontrollierend zu beobachten.

Die ethischen Richtlinien zur Erprobung neuer medizinischer Produkte und Methoden an Menschen sind in der Deklaration des Weltärztebundes (Helsinki-Deklaration) festgehalten.

Neben der fachlichen Überprüfung der Studienunterlagen und ihrer rechtlichen Bewertung ist die Überprüfung der Patientenaufklärung ein Schwerpunkt in der Tätigkeit der Ethik-Kommission.

Die Ethik-Kommission Kärnten wurde 1996 unter dem damaligen Gesundheitsreferenten des Landes, Dr. Michael Ausserwinkler, installiert. Die Ethik-Kommission ist interdisziplinär zusammengesetzt: berufstätiger Arzt, der weder Leiter einer Krankenanstalt in Kärnten noch Prüfungsleiter sein darf, drei Fachärzten, Vertreter des Krankenpflegefachdienstes, Juristen, Pharmazeuten, Patientenanwaltschaft Kärnten, technischen Sicherheitsbeauftragten einer Krankenanstalt, Seelsorger, Kinderarzt und eine Vertretung des Dachverbandes der Kärntner Selbsthilfegruppen.

Teilnahme an den Sitzungen 2004 der Ethik-Kommission: 28.01.04, 10.03.04, 28.04.04, 30.06.04 und 29.09.04.

In Folge der Neuorganisation des *Forums der Österreichischen Ethikkommissionen* wurden die Agenden des *Ständigen Beratungsgremiums österreichischer Ethikkommissionen* vom Forum-Vorstand übernommen. Die Ethikkommission Kärnten wird im Forum-Vorstand durch Univ.-Doz. Dr. Peter LIND und Mag. Monika MAIER vertreten (Sitzungen am 09.04.04 in Salzburg und am 18.11.04 in Wien).

4.2. Sozial- und Gesundheitssprengel

Die *Selbsthilfe Kärnten* ist in allen Bezirken im Fachtag der Sozial- und Gesundheitssprengel (lt. Kärntner Sozialhilfegesetz § 34) vertreten, um zum einen selbsthilfespezifische Anliegen und zum anderen aber auch das Thema „Selbsthilfe und Selbsthilfegruppen“ im sozial- und gesundheitspolitischen Kontext zu vertreten.

Sozial- und Gesundheitssprengel	Mitglied	Ersatzmitglied
Klagenfurt-Stadt	Mag. Monika MAIER	Dr. Horst SEKERKA
Klagenfurt-Land	Dr. Horst SEKERKA	Dr. Horst SEKERKA
Villach-Stadt	Mag. Monika MAIER	Sophie STIEGLER
Villach-Land	Mag. Monika MAIER	Sophie STIEGLER
Spittal/Drau	Mag. Monika MAIER	Elisabeth BÖCHZELT
Hermagor	Mag. Monika MAIER	Brigitte THER
Völkermarkt	Sandra MATTERS DORFER	Mag. Monika MAIER
Wolfsberg	Sandra MATTERS DORFER	Elfriede MAIER
Feldkirchen	Mag. Monika MAIER	Sandra MATTERS DORFER
St. Veit	Mag. Monika MAIER	Sandra MATTERS DORFER

Im Jahr 2004 nahmen VertreterInnen des Dachverbandes *Selbsthilfe Kärnten* an 14 Sitzungen des Fachtages und auch an den von den einzelnen Sozial- und Gesundheitssprengel organisierten Informationsveranstaltungen teil.

Wir bedanken uns an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit mit den KoordinatorInnen und den Mitgliedern der einzelnen Sozial- und Gesundheitssprengel.

4.3. Härtefallgremium

Seit Jänner 2001 werden von jedem Patienten, von dem ein Aufenthaltskostenbeitrag von EUR 5,60 an die Krankenanstalt zu leisten ist, zusätzlich ein Beitrag von EUR 1,45 sowie von EUR 0,73 eingehoben. Die Einhebung dieser Beiträge ist bundeseinheitlich gesetzlich vorgeschrieben. Der Beitrag von EUR 0,73 ist dafür gedacht, dass in bestimmten Fällen Entschädigungen an Patienten gezahlt werden können. Mit März 2002 erfolgte nun eine Änderung des Kärntner Krankenanstaltenfondsgesetzes und damit Regelungen betreffend dieser Gelder (Härtefallentschädigungsmittel).

Die Härtefallentschädigungsmittel werden vom Krankenanstaltenfonds verwaltet und dürfen ausschließlich für Entschädigungen in Härtefällen verwendet werden. Über die Auszahlung von Entschädigungen an Patienten entscheidet das sogenannte *Härtefall-Gremium*. Diesem Gremium gehören als Mitglieder an: der Präsident des Unabhängigen Verwaltungssenates als Vorsitzender, ein vom Dachverband der Kärntner Selbsthilfegruppen namhaft gemachter Vertreter und ein Arzt, der gerichtlich beeideter Sachverständiger ist. Als Vertreter der *Selbsthilfe Kärnten* wurde Dr. Horst SEKERKA nominiert (Stellvertretung: Mag. Monika Maier).

Teilnahme an den Sitzungen am: 25.02., 11.05., 9.06., 23.06. und 15.09.2004

4.4. Sozialfonds

Mit der Änderung des Sozialhilfegesetzes 1996 im Oktober 2001 wurde ein *Sozialfonds* mit eigener Rechtspersönlichkeit zur Beratung der Landesregierung in den Angelegenheiten der Sozialhilfe eingerichtet.

Als Vertreterin für die *Selbsthilfe Kärnten* wurde Mag. Monika Maier in dieses Gremium nominiert (Stellvertretung: Dr. Horst Sekerka).

Die Beratung erstreckt sich insbesondere auf

- * die Entscheidung von Fragen der tariflichen Gestaltung sozialer Dienstleistungen für Hilfsbedürftige;
- * die Erlassung von Verordnungen und die Ausarbeitung von Gesetzesentwürfen;
- * die Erlassung von Richtlinien für die Gewährung von Förderungen und sonstigen Zuschüssen;
- * die Festlegung von Mindeststandards bei den Sachleistungen für ambulante, stationäre und teilstationäre Dienste;
- * die Erlassung eines Bedarfs- und Entwicklungsplanes für pflegebedürftige Personen;
- * die Erarbeitung von Vorgaben für die Tätigkeiten des Sozial- und Gesundheitsprengels;
- * die Entscheidung von Maßnahmen im Rahmen der Sozialhilfe

Teilnahme an den Sitzungen am 28.06., 12.07., 13.09.2004



4.5. ArGe Selbsthilfe Österreich

Im Jänner 2000 schlossen sich themenübergreifende Selbsthilfe-Dachverbände und -Kontaktstellen Österreichs zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen.

Die ArGe Selbsthilfe Österreich wurde gegründet, um mit einer Stimme die gemeinsamen Anliegen themenspezifischer Selbsthilfegruppen und -organisationen auch auf Bundesebene zu vertreten. Themenspezifische Selbsthilfegruppen und -organisationen können ihre Anliegen über die themenübergreifenden Selbsthilfe-Dachverbände und -Kontaktstellen in den Bundesländern in die ArGe Selbsthilfe Österreich einbringen. Die ArGe Selbsthilfe Österreich ist somit Sprachrohr für gemeinsame, bundesweite und überregionale Anliegen.

Koordination und SprecherIn:

Um den organisatorischen Aufwand möglichst gering zu halten, wird die *Koordination und die SprecherInnenfunktion* nach dem Rotationsprinzip geregelt, d.h. alle zwei Jahre übernimmt ein anderes Bundesland diese Funktion. Bis Ende 2005 hat diese Funktion der Dachverband *Selbsthilfe Kärnten* übernommen und Sprecherin der ArGe Selbsthilfe Österreich ist Mag. Monika Maier.

Die Sitzungen der ArGe Selbsthilfe Österreich fanden zu nachfolgend angeführten Terminen in Salzburg statt: **27.01.04** (Dr. Horst Sekerka, Mag. Monika Maier), **15.04.04** (Dr. Horst Sekerka, Mag. Monika Maier), **21.09.04** (Mag. Monika Maier) und **30.11.04** (Sophie Stiegler, Mag. Monika Maier).

Die Fahrtkosten zu den Sitzungen der ArGe Selbsthilfe Österreich wurden vom *Fonds Gesundes Österreich* übernommen.

Als Ergebnis der Workshops im Jahr 2003 und vom 16.-17.06.2004 (Gertraud Rametsteiner, Mag. Monika Maier) zum Thema „Struktur- und Prozessqualität“ hat die ArGe Selbsthilfe Österreich im Sommer 2004 die **Fachstandards zur Unterstützung von Selbsthilfegruppen** publiziert (als pdf-Datei unter www.selbsthilfe-oesterreich.at).

Die Fachstandards sind die „Regeln der Kunst“ für die verschiedenen Bereiche der Selbsthilfe-Unterstützung. Sie stellen die professionellen Grundlagen der Selbsthilfe-Unterstützung dar, in dem sie die räumliche und sachliche Ausstattung und die Qualifizierung sowie die Anzahl der MitarbeiterInnen festlegen. Darüber hinaus stellen sie auch die methodischen Grundlagen zur Selbsthilfe-Unterstützung dar.

The image shows the cover of a publication titled 'Fachstandards für die Unterstützung von Selbsthilfegruppen'. The title is prominently displayed in large, bold, green letters. Above the title, the text 'ArGe Selbsthilfe Österreich' is written in a smaller font, followed by contact information for the coordination office in Kärnten. Below the title, there is a yellow box containing a short description of the standards. The overall design is clean and professional, with a white background and green accents.

ArGe Selbsthilfe Österreich
Koordinationsstelle: Selbsthilfe Kärnten
Kempfstraße 23/3, 9021 Klagenfurt
Telefon 0 46 3/50 48 71, Fax 0 46 3/50 48 71-24
E-Mail: maier.selbsthilfe.karnten@aon.at
Internet: www.selbsthilfe-oesterreich.at
Sprecherin: Mag. Monika Maier

Fach- standards

für die Unterstützung
von Selbsthilfegruppen

Die Fachstandards sind die „Regeln der Kunst“ für die verschiedenen Bereiche der Selbsthilfe-Unterstützung. Sie stellen die professionellen Grundlagen der Selbsthilfe-Unterstützung dar, legen zum einen die räumliche und sachliche Ausstattung, die Qualifizierung sowie die Anzahl der MitarbeiterInnen fest und zum anderen stellen sie auch die methodischen Grundlagen der Selbsthilfe-Unterstützung dar.

4.6. Referate / Beiträge zum Thema „Selbsthilfe und Selbsthilfegruppen“ auf Landes- und Bundesebene

Die Themen *Selbsthilfe*, *Selbsthilfegruppen* und *Unterstützung von Selbsthilfegruppen* hat sehr an Aktualität zugenommen und so war der Dachverband *Selbsthilfe Kärnten* immer wieder eingeladen, zu diesen Themen im Rahmen von Veranstaltungen, Konferenzen und Symposien, in Aus- und Weiterbildungseinrichtungen und bei Gruppentreffen zu referieren.

Referate auf Landesebene		
Welt-Nichtrauchertag: "Bedeutung von Selbsthilfegruppen"	27.05.2004	Klagenfurt
Von Profis lernen: Bedeutung von Selbsthilfegruppen	29.09.2004	SGS Klagenfurt
Stellenwert von Selbsthilfegruppen in der Gesellschaft	05.11.2004	Klagenfurt

In der Funktion als Koordinationsstelle der ArGe Selbsthilfe Österreich wurde der Dachverband *Selbsthilfe Kärnten* zur aktiven Teilnahme an selbsthilferelevanten Veranstaltungen (Statements, Podiumsdiskussionen, Pressegesprächen) auf Bundesebene eingeladen. Die Fahrtspesen bzw. die Kosten für Übernachtung wurden jeweils vom Veranstalter getragen, d.h. dem Dachverband *Selbsthilfe Kärnten* sind dadurch keine Kosten entstanden.

Referate auf Bundesebene			
Neue Wege der Selbsthilfe	05./06.03.04	Leipzig	Osteoporose-Kongress (Workshop)
Selbsthilfe: Viele Erwartungen unter einem Hut	07.05.2004	Wien	13. HPE Tagung (Workshop)
Neuorganisation des Gesundheitswesens	23.06.2004	Wien	Podiumsdiskussion (welldone)
Vorsorgeuntersuchung NEU aus der Sicht der PatientInnen	23.06.2004	Wien	Enquete (Veranst.: BMSG)
Chancen und Wege in der Selbsthilfe"	05.11.2004	Wien	HPE Österreich



4.7. Regionale Selbsthilfe-Informationsstellen

Die regionalen Selbsthilfe-Informationsstellen haben eine Drehscheibenfunktion, da sie zwischen unterschiedlichen Bereichen vermitteln: Selbsthilfegruppen-InteressentInnen, die den Zugang zu einer bestehenden Selbsthilfegruppe suchen bzw. die selber eine Selbsthilfegruppe gründen möchten, bereits bestehenden Selbsthilfegruppen (Vernetzung), beruflichen HelferInnen (ÄrztInnen, TherapeutInnen usw.) und der allgemeinen Öffentlichkeit.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die regionalen Selbsthilfe-Informationsstellen in den Bezirken ganz erheblich zur Stärkung der Selbsthilfeaktivitäten beitragen. Die Möglichkeit, sich zum Thema *Selbsthilfegruppen* vor Ort zu informieren wird nicht nur von Betroffenen bzw. deren Angehörigen genutzt, sondern auch von den relevanten Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialbereich. Weiters haben die VertreterInnen bestehender Selbsthilfegruppen im Bezirk die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch mit einer Mitarbeiterin der *Selbsthilfe Kärnten* und sie können auch ihre organisatorischen und administrativen Angelegenheiten erledigen.

Im LKH Villach standen unter dem Motto „Betroffene informieren Betroffene“ im Jahr 2004 folgende Selbsthilfegruppen für Einzelgespräche zur Verfügung:

Österr. Diabetikervereinigung Kärnten - Gruppe Villach
Frauenselbsthilfe nach Krebs, Villach
NTE (Nah-Todeserfahrung)-SHG
SHG Stomaträger (Ileostomie, Colostomie, Urostomie) Kärnten

Mit finanzieller Unterstützung der Ethik-Kommission Kärnten konnte am 21. April 2004 eine Selbsthilfe-Informationsstelle im LKH Klagenfurt eröffnet werden.

Neben allgemeinen Informationen zum Thema „Selbsthilfe in Kärnten“ gibt es die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit spezifischen Selbsthilfegruppen

SHG Schwerhörige und deren Angehörige Kärnten
Österr. Lymph-Liga, Landesstelle Kärnten
SHG Eltern von Kindern mit Down-Syndrom „geschockt-geliebt“
SHG Restless-Legs - die unruhigen Beine, Kärnten
SHG Angehörige Alzheimerkranke
SHG Fibromyalgie, Kärnten
SHV Schilddrüsencarcinom-PatientInnen.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei den VertreterInnen der einzelnen Selbsthilfegruppen für ihr ehrenamtliches Engagement bedanken und beim Direktorium des LKH Villach, der Gailtal-Klinik, des LKH Wolfsberg, LKH Klagenfurt - besonders bei Univ.-Doz. Prim. Dr. Peter Lind, der Kärntner Gebietskrankenkasse und beim Bezirkshauptmann von Völkermarkt für die kostenlose Bereitstellung der Räumlichkeiten.

**Aktuelle Informationen zu den regionalen
Selbsthilfe-Informationsstellen auf der
Rückseite dieses Jahresberichtes!**



4.8. Teilnahme an relevanten Veranstaltungen im Sozial- und Gesundheitsbereich (Messen, Projekten, Arbeitsgruppen, Sitzungen usw.)

VertreterInnen der *Selbsthilfe Kärnten* haben an zahlreichen relevanten Veranstaltungen im Sozial- und Gesundheitsbereich teilgenommen. Exemplarisch werden nachfolgend nur einige angeführt. Eine detaillierte Darstellung ist in den Monatsberichten dokumentiert.

23.01.2004	Veranstaltung "In Würde altern" - Ktn. Landesregierung - Abt.13	Klagenfurt
06.02.2004	Eröffnungsfeier "tab - Technische Assistenz"	Klagenfurt
20.02.2004	Verleihung des twister04	Villach
26.02.2004	Veranstaltung "Altern in Würde als politische Aufgabe"	Klagenfurt (UNI)
10.03.2004	Zonta-Club Wörthersee: Lernförderung bei Legasthenie -Scheckübergabe	Pörschach
23.03.2004	Arbeitsgruppe (Ktn. LR) - Leistungsbeschreibung - Qualitätszirkel Behindertenhilfe	Klagenfurt
23.04.2004	Lavanttaler Gesundheitsmesse	Wolfsberg
26.06.2004	Frauengesundheitszentrum: Beiratssitzung	Villach
02.07.2004	Eröffnung "Rettet das Kind"	Seebach/Millstättersee
23.09.2004	Klagenfurter Behindertentag	Klagenfurt
26.09.2004	Österr. Diabetikertag im Congress Center Villach	Villach
27.09.2004	3. Kärntner Gesundheitsgipfel in Pörschach	Pörschach
11.10.2004	Verleihung des Ktn. Lorbeer	Klagenfurt
12.10.2004	Kärntner Herztag	Klagenfurt (UNI)
05.10.2004	10-Jahr-Jubiläum SGS Villach-Land	Villach
09.11.2004	Veranstaltung "Der Gesundheit Zukunft geben"	Wien
15.11.2004	Veranstaltung "Pensionsharmonisierung und Gesundheitsreform"	Pörschach
10.11.2004	LKH Klagenfurt NEU - NutzerInnengespräch	Klagenfurt
10.11.2004	Frauengesundheitszentrum: Workshop	Klagenfurt
01.12.2004	Frauengesundheitszentrum: Beiratssitzung	Villach
14.12.2004	Workshop "Heilmittel, Hilfsbehelfe, Rehabilitation" - HV der Österr. SV-Träger	Wien

4.9. Selbsthilfe-Stammtisch

Am Beispiel der Selbsthilfegruppen im Bezirk Spittal/Drau, die sich zumindest einmal im Jahr treffen, um ihre Erfahrungen, die sie aus der Gruppenarbeit mitbringen und um themenübergreifende Informationen auszutauschen, wurde auf Initiative einer Vertreterin der Selbsthilfeorganisation „MS-Club Kärnten“ im September 2003 der erste *Selbsthilfe-Stammtisch* in Klagenfurt durchgeführt.

Selbsthilfegruppen haben so die Möglichkeit, voneinander zu lernen, welche Wege und Lösungen die einzelnen Selbsthilfegruppen zu wiederkehrenden Themen und Problemen gefunden haben. Darüber hinaus machen Selbsthilfegruppen die Erfahrung, dass sie mit ihren Fragen nicht alleine stehen und es sich lohnt, über den eigenen „Tellerrand“ hinauszuschauen.

Termine: 12. März 2004, 28. Mai 2004, 17. Sept. 2004 und 19. Nov. 2004 (Schwerpunktthema: Datenschutz).



5. WEITERBILDUNG

5.1. Weiterbildung für Vorstandsmitglieder bzw. Mitarbeiterinnen der *Selbsthilfe Kärnten*

Workshop „*Qualitätsentwicklung in der Selbsthilfe-Unterstützung: Ergebnisqualität*“ - Monika BOBZIEN aus München (teilgenommen: Gertraud Rametsteiner und Mag. Monika Maier)

5.2. Weiterbildung für VertreterInnen von Kärntner Selbsthilfegruppen

In Kooperation mit dem *Fonds Gesundes Österreich*



„Ihr Auftritt bitte“

Seminarleitung: Gabriele SUPPAN
Termin: Samstag, 5. Juni 2004 von 9.30 - 17 Uhr
Ort: Dachverband *Selbsthilfe Kärnten* (Gruppenraum)
TeilnehmerInnen: 12 TeilnehmerInnen

„Auf Sendung“

Seminarleitung: Gabriele SUPPAN
Termin: Sa., 13. Nov. 2004 von 9.30 - 17 Uhr
Ort: Dachverband *Selbsthilfe Kärnten* (Gruppenraum)
TeilnehmerInnen: 10 TeilnehmerInnen

Von der Seminarleiterin Gabriele Suppan wurde ein Reader zusammengestellt, in dem die Seminarinhalte schriftlich zusammengefasst wurden.

Die Seminarleiterin, Frau Gabriele Suppan hat die Seminarinhalte wieder in einem Reader dokumentiert.

„Vorbereitung zur Gestaltung einer eigenen Homepage“

Kursleiter: Maximilian AUSIM
Termine: Samstag, 06. Nov. 2004 von 9 – 14 Uhr und
Samstag, 20. Nov. 2003 von 9 – 14 Uhr

Ort: Schulungsraum der EDV-Abteilung im LKH Klagenfurt
KursteilnehmerInnen: 9 Personen

Die KursteilnehmerInnen erhielten eine Broschüre, in der die wichtigsten Kursinhalte zusammengefasst wurden. Weiters erhielten die TeilnehmerInnen auch eine Kursbestätigung.

Das Ergebnis der mündlichen Feedbackrunde am Ende des Kurses ergab, dass die Erwartungen der KursteilnehmerInnen sowohl an den Seminarleiter als auch die inhaltliche Gestaltung zu 100 % erfüllt wurden.



Die Räumlichkeiten und auch die Benutzung der Computer wurden vom Leiter der EDV-Abteilung im LKH Klagenfurt, Herrn Ing. Josef Walgram, kostenlos zur Verfügung gestellt.



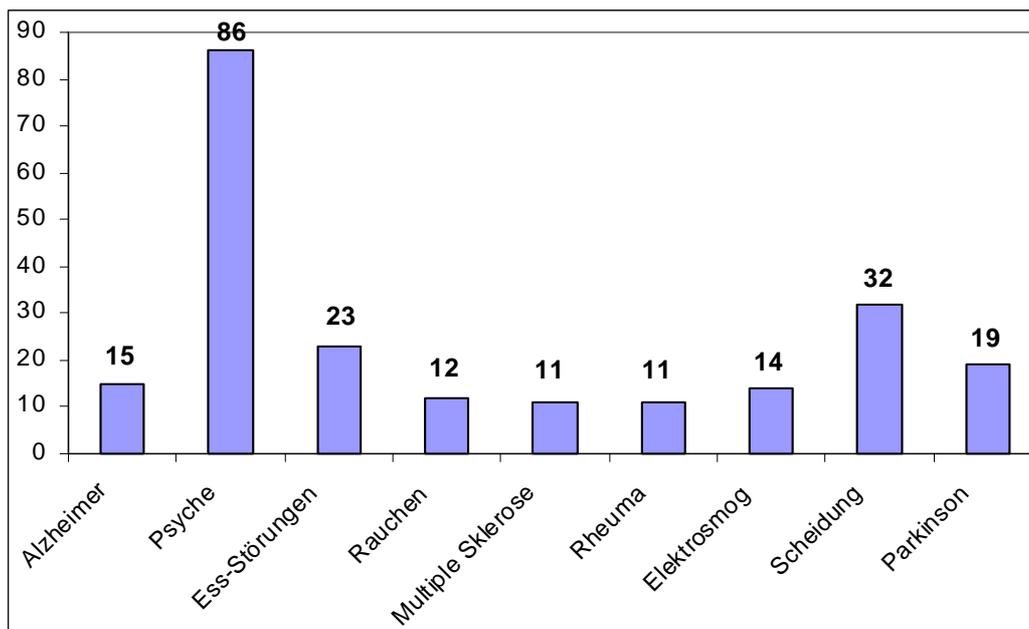
Die geplanten Seminare „*Wie viel Administration braucht eine Selbsthilfegruppe*“ und „*Haftung des Vereinsvorstandes bzw. der Rechnungsprüfer*“ wurden wegen zu wenig Anmeldungen nicht durchgeführt.

6. ANFRAGEN

Bei den unten angeführten Zahlen handelt es sich um telefonische und persönliche Anfragen von InteressentInnen (Privatpersonen, Organisationen, Medien) am Thema „Selbsthilfegruppen“. **Bei den angeführten Zahlen handelt es sich um FALLZAHLEN, d.h. sollten für eine Anfrage mehrere Telefonate notwendig sein, ist das in der Zahl der Anfragen nicht berücksichtigt.**

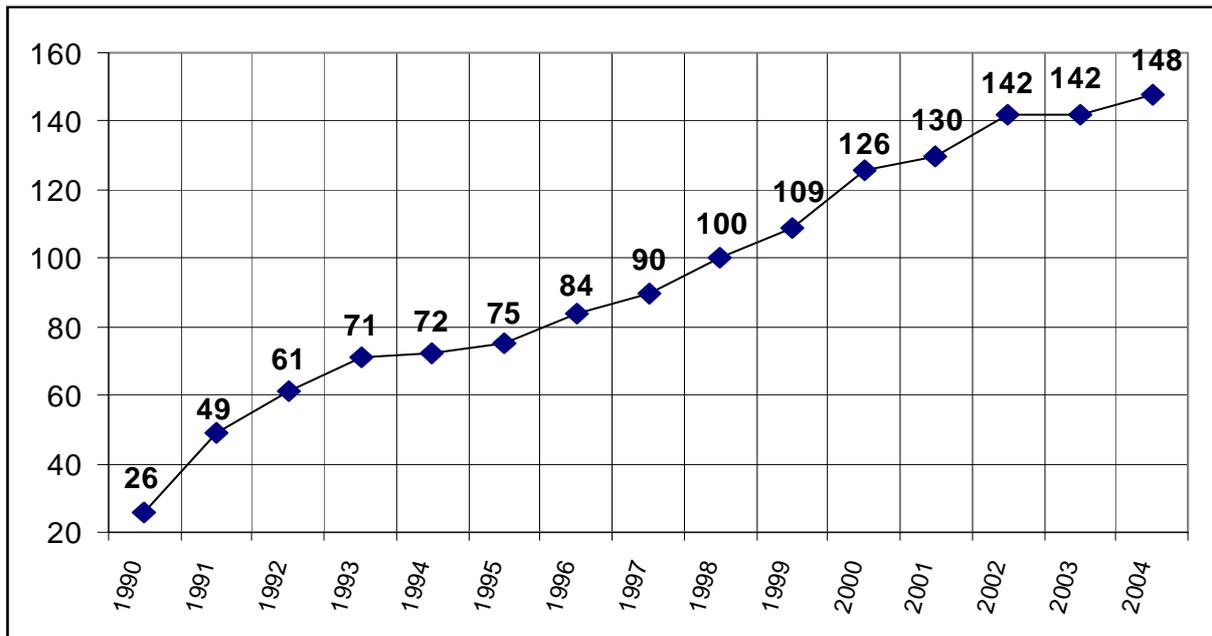
Privatpersonen (Betroffene/Angehörige) - Büro, Infostellen	536
Organisationen und ExpertInnen im Sozial- und Gesundheitsbereich	56
Medien (Printmedien, Hörfunk, Fernsehen)	22
Online-Anfragen und Zugriffe auf die Homepage (Jän.04 - Sept.04)	8.535
Summe der Anfragen	9.149
Kontakte mit bestehenden Selbsthilfegruppen	1.132
Gesamt	10.281

Insgesamt gab es im Jahr 2004 persönliche, telefonische und online Anfragen zu **95 verschiedenen Themen** aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich. Die „Spitzenreiter“ sind im Diagramm grafisch dargestellt.



7. ENTWICKLUNG der SELBSTHILFE-GRUPPEN, die von der *Selbsthilfe Kärnten* aktiv unterstützt werden bzw. mit denen eine Zusammenarbeit besteht

7.1. Entwicklung der Selbsthilfegruppen - Grafische Darstellung von 1990 - 2004



7.2. Neue Selbsthilfegruppen (SHG), die im Jahr 2004 initiiert wurden bzw. in der Gründungsphase befanden

Osteoporose-Selbsthilfegruppe Villach
SHG „Erwachsene Legastheniker“
SHG „Vom Rauchen zum Nichtrauchen“ Bezirk Spittal/Drau
SHG Syringomyelie & Arnold-Chiarie-Malformation (ACM)
SHG Eltern von Kindern mit Legasthenie Lavanttal
Adipositas SHG Friesach
SHG Elektrosmog und Elektrosensibilität
JUPPIES - SHG für jüngere Parkinson-PatientInnen
Bundesverband Kleinwüchsiger Menschen und ihrer Familien - Zweigstelle Kärnten

7.3. Selbsthilfegruppen, die derzeit nicht aktiv sind bzw. die nicht zustande gekommen sind

SHG Endometriose
SHG Out of the dark - sexueller Missbrauch
SHG Vom Rauchen zum Nichtrauchen

8. UNTERSTÜTZUNG

der bestehenden Selbsthilfegruppen

Die **organisatorische und administrative Unterstützung** von Selbsthilfegruppen bezieht sich im Wesentlichen auf die Gestaltung und Aussendung der Einladungen für die Gruppentreffen, die Weitergabe der Termine an die Medien, die Aktualisierung der Adressen der SelbsthilfegruppenteilnehmerInnen und die Bereitstellung von themenspezifischem Informationsmaterial.

Der Gruppenraum der *Selbsthilfe Kärnten*, der den Selbsthilfegruppen kostenlos zur Verfügung gestellt wird, wurde im Jahr 2004 146 mal benützt.

Die **Beratungstätigkeit** bezieht sich vor allem auf die Vereinstätigkeit, Organisation von Veranstaltungen wie z.B. Podiumsdiskussionen, Finanzierung der Gruppenaktivitäten und die Begleitung in schwierigen Gruppensituationen z.B. durch Konflikte oder unterschiedliche Erwartungen. Die Beratungstätigkeit erfolgt sowohl im Einzelgespräch mit den Kontaktpersonen im Büro bzw. in den regionalen Selbsthilfe-Informationsstellen als auch im Rahmen von Gruppentreffen mit allen TeilnehmerInnen. Da die Gruppentreffen meist am Abend stattfinden, ist von den VertreterInnen der *Selbsthilfe Kärnten* Flexibilität gefordert.

Die **Serviceleistungen** umfassen Tätigkeiten wie z.B. Unterstützung bei der Erstellung von gruppenspezifischem Informationsmaterial, Bereitstellung von themenspezifischen Informationen aus dem Internet, Herstellung von Kontakten zu ExpertInnen im Sozial- und Gesundheitsbereich (ÄrztInnen, TherapeutInnen, SozialarbeiterInnen) bzw. relevanten Einrichtungen oder Planung von Veranstaltungen z.B. Leben ohne Schmerz in Spittal/Drau oder Parkinson-Infotag in Klagenfurt, Pressekonferenzen und Podiumsdiskussionen zu selbsthilferelevanten Themen.

Im Jahr 2004 hat die *Selbsthilfe Kärnten* auch die Verwaltung einer Spende des ZONTA Clubs in der Höhe von 5.000,00 EUR + 2.000 EUR übernommen. Obwohl die Verwaltung von Spendengeldern nicht zum Aufgabenbereich der *Selbsthilfe Kärnten* gehört, wurde diese Aufgabe trotzdem übernommen, um Kindern mit Legasthenie eine spezifische Förderung im schulischen Bereich zu ermöglichen.

Unterstützungsleistungen	2004	2003
Laufende Gruppenaktivitäten	1.000	786
Aussendungen für Selbsthilfegruppen	5.414	5.479
Weitergabe der Termine an die Medien	810	756
Benützung des Gruppenraumes	146	134
Beratungstätigkeit	132	164
Serviceleistungen	86	57
Teilnahme an Gruppentreffen	30	16

9. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

9.1. twister 2004 für „Schicksal und Chance“



Der Dachverband *Selbsthilfe Kärnten* gab einen Videofilm in Auftrag, der einerseits imagewirksam und andererseits informativ im Hinblick auf die Möglichkeiten der Selbsthilfe sein musste.

Mit dem Video *Schicksal und Chance* (Premiere am 3.12.2003 im CineCity) konnte die **Agentur K.H.T.-Thaller Werbecom** den **twister 2004** (carinthian advertising award 04) in der Kategorie social and health care advertising gewinnen. Im Rahmen der **Twister-Gala** wurde

Ing. Karl-Heinz THALLER (Produktionsleitung) mit dem Sonderpreis des Landes Kärnten ausgezeichnet (im Bild unten dritter von rechts).

Die Vielzahl sowie die Vielfalt der Selbsthilfegruppen in Kärnten stellt bei der Umsetzung des Vorhabens die zentrale Herausforderung dar. Von der Selbsthilfe bei schweren chronischen Leiden, wie Morbus Bechterew oder für Eltern von Kindern mit Behinderung, bis zur Selbsthilfe im Scheidungsfall: die Anforderungsprofile sind ebenso unterschiedlich wie die Umstände, die von Betroffenen als schicksalhaft empfunden werden.

Die zentrale Botschaft des Videos lautet: Ein Schicksalsschlag bringt das Lebenslicht zwar zum Flackern, doch das Schicksal lässt sich in den Griff bekommen - mit Selbsthilfe und in der Gemeinschaft.

Das Video „Schicksal und Chance“ steht auch unter www.selbsthilfe-kaernten.at/download.htm im Internet!



9.2. Publikationen der *Selbsthilfe Kärnten*

Die *Selbsthilfe Kärnten INFO* erscheint fünfmal im Jahr (Auflage je 1.200 Stück) - Inhalt: Aktuelle Informationen aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich und über die Selbsthilfegruppen-Aktivitäten wie z.B. Termine, Veranstaltungen, neue Selbsthilfegruppen usw.. Die *Selbsthilfe Kärnten INFO* erhalten alle Kärntner Selbsthilfegruppen und ExpertInnen im Sozial- und Gesundheitsbereich, die Interesse an den Selbsthilfe-Aktivitäten haben. Weiters liegt die *Selbsthilfe Kärnten INFO* in relevanten Einrichtungen z.B. Krankenhäusern, Sozialversicherungsträgern, Gesundheits- und Sozialämtern auf.

Die *Selbsthilfe Kärnten EXTRA* erschien im Dezember 2004 (Auflage 3.000 Stück): Die Ausgabe Dezember 2004 stand unter dem Schwerpunktthema „*PatientInnen im Mittelpunkt*“.

Die *Selbsthilfe Kärnten INFO* und *EXTRA* sind auch im Internet unter www.selbsthilfe-kaernten.at zu finden.

Das *Verzeichnis der Kärntner Selbsthilfegruppen* wurde 2004 nicht neu aufgelegt und erscheint aktuell im Sommer 2005 (Auflage 3.000 Stück).

9.3. Medienarbeit

Selbsthilfegruppen brauchen Öffentlichkeit, um zum einen den Betroffenen den Zugang zu den einzelnen Selbsthilfegruppen zu erleichtern und zum anderen durch die Berichterstattung die Akzeptanz der Selbsthilfegruppen zu erhöhen. Beides wird durch die Präsenz in den Medien erreicht.

Wir bedanken uns bei den Kärntner Printmedien und dem ORF Kärnten für die Unterstützung der Selbsthilfe-Aktivitäten!

9.4. Homepage - www.selbsthilfe-kaernten.at

Seit Sommer 2001 gibt es unter www.selbsthilfe-kaernten.at aktuelle Informationen zum Thema „Selbsthilfe in Kärnten“. Die Zahl der Zugriffe (Jän. - Sept. 2004:

Selbsthilfegruppen - was ist das?
Wir über uns
Leistungen
Verzeichnis der Selbsthilfegruppen
Aktuelles - Veranstaltungen
Gruppentreffen
Regionale Selbsthilfe-Informationsstellen
Selbsthilfe-Fördertopf
Literatur
Downloads
Links

8.535) zeigt, dass die online-Information zum Thema „Selbsthilfegruppen“ häufig genutzt wird (+ 56 % gegenüber 2003). Das bedeutet aber auch, dass die Homepage ständig aktualisiert werden muss, um die gewünschten Informationen bereitzustellen.

Da die Homepage ständig aktualisiert wird, gibt es unter www.selbsthilfe-kaernten.at die neuesten Informationen zum Thema „Selbsthilfe in Kärnten“.



10. PRESSESPIEGEL

„Gesundes Kärnten“ 1/2004 (Herausgeber: Kärntner Gebietskrankenkasse)

Schicksal und Chance

Es gibt unterschiedlichste Formen von Behinderung. Aber nicht immer sind sie nach außen hin sichtbar. Die breite Öffentlichkeit weiß nur wenig über die schwierige Lebenssituation der Betroffenen. Jetzt gibt es ein Video, das zeigt, wie sich chronisch kranke und behinderte Menschen aktiv mit ihrem Schicksal auseinandersetzen – und zwar gemeinsam – in Selbsthilfegruppen. Produziert wurde das Video „Schicksal und Chance“ von der Selbsthilfe Kärnten gemeinsam mit den Kärntner Selbsthilfegruppen. Für die hervorragende und sensible Gestaltung wurde die Agentur K.H.T. Thaller Werbecom GmbH mit dem Werbepreis „Twister 2004“ – dem Sonderpreis des Landes Kärnten in der Kategorie „social and health care“ – ausgezeichnet.

„Schicksal und Chance“ ist um € 15,-
erhältlich unter Tel. 0463/504871
bzw. unter der E-Mail-Adresse
selbsthilfe-kaernten@aon.at



Karin Achatz, DDr. Doris Lakomy, Dr. Horst Sokerka, Mag. Monika Maier, Landesrätin Dr. Gabriele Schaunig-Kandut, GKK-Direktor Mag. Alfred Wurzer (v.l.n.re.) bei der Präsentation des neuen Videos.

Visite 51 März 2004

Hilfe durch die Selbsthilfe

Krebs-Patienten sind oft entmutigt und verunsichert. In Selbsthilfegruppen fassen sie wieder neuen Mut.

Kampf dem Krebs – so der Titel der großen Informationsgeschichte in dieser Ausgabe der *Visite*. Viele Menschen mit der Diagnose Krebs brauchen Unterstützung. Eine Möglichkeit ist, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen. Die Selbsthilfe Kärnten gibt Ihnen Auskunft, welche Selbsthilfegruppen es in Kärnten gibt. ■

Info:

Selbsthilfe Kärnten

- ☐ Telefon: 0463 / 50 48 71
- ☐ E-Mail: selbsthilfe.kaernten@aon.at
- ☐ www.selbsthilfe-kaernten.at

SELBSTHILFE KÄRNTEN
Dachverband der Kärntner
Selbsthilfegruppen
Kempfstraße 23/3, Postfach
108
9021 Klagenfurt
Telefon: 0463/504871
FAX: 0463/504871-24
E-Mail: selbsthilfe.kaernten@aon.at
www.selbsthilfe-kaernten.at

Die Selbsthilfe Kärnten hat zum „Jahr der Menschen mit Behinderung 2003“ gemeinsam mit den Kärntner Selbsthilfegruppen ein Video mit dem Titel „Schicksal und Chance“ produziert. Mit diesem Video soll einer breiten Öffentlichkeit deutlich gemacht werden, dass es unterschiedliche Formen der Behinderung gibt, die nicht immer sichtbar sind und für die Betroffenen trotzdem zu einer schwierigen Lebenssituation führen.

Im Mittelpunkt des Videos steht aber nicht die spezifische Erkrankung oder Behinderung, sondern die aktive Auseinandersetzung mit einer schwierigen Lebenssituation in der Selbsthilfe und in der Gemeinschaft. Letztendlich müssen die Betroffenen und auch die Angehörigen das Schicksal annehmen und sich aktiv mit der Situation auseinandersetzen, um wieder mehr Lebensqualität zu erlangen. Selbsthilfegruppen-TeilnehmerInnen haben diese Chance ergriffen.

Bei der Premiere waren mehr als 150 Personen aus Selbsthilfegruppen, aus Politik und aus dem Sozial- und Gesundheitsbereich anwesend. Die Kärntner Selbsthilfegruppen konnten sich an Informationsständen präsentieren. Das Video ist zum Preis von € 15,00 im Büro der Selbsthilfe Kärnten erhältlich.

SELBSTHILFE KÄRNTEN
Kempfstraße 23/3, PF 108
9021 Klagenfurt
Tel.: 0463/504871
Fax: 0463/504871-24
E-Mail: selbsthilfe.kaernten@aon.at
Internet:
www.selbsthilfe-kaernten.at

Mit finanzieller Unterstützung der Ethik-Kommission Kärnten ist es dem Dachverband Selbsthilfe Kärnten gelungen, neben den regionalen Selbsthilfe-Informationsstellen in den Bezirken Villach, Spittal/Drau, Hermagor, Wolfsberg und Völkermarkt auch im LKH Klagenfurt (2. Medizinische Abteilung für Nuklearmedizin, PET-Wartezimmer) eine Selbsthilfe-Informationsstelle zu installieren.

Die Erfahrungen mit Selbsthilfe-Informationsstellen im LKH Villach (seit 1994), in der Gailtal-Klinik (seit Dezember 1995) und im LKH Wolfsberg (seit Herbst 1997) haben gezeigt, dass Selbsthilfe-Informationsstellen im Krankenhaus ganz wesentlich zur Stärkung der Selbsthilfe-Aktivitäten innerhalb des Gesundheitswesens beitragen. Weiters wird dadurch ein selbsthilfefreundliches und kooperatives Klima in der Öffentlichkeit gefördert und für PatientInnen der Zugang zu spezifischen Selbsthilfegruppen erleichtert. Selbsthilfe-Informationsstellen haben auch eine wichtige Drehscheibenfunktion, indem sie Kontaktmöglichkeiten zwischen den im Krankenhaus tätigen Berufsgruppen und den VertreterInnen einzelner Selbsthilfegruppen herstellen.

Mehr Informationen zur Selbsthilfe-Informationsstelle im LKH Klagenfurt unter www.selbsthilfe-kaernten.at

März 2004

Juni 2004

**DACHVERBAND SELBSTHILFE
KÄRNTEN**

Kempferstraße 23/3, PF 108
9021 Klagenfurt
Tel.: 0463/50 48 71
Fax: 0463/50 48 71-24
selbsthilfe.kaernten@aon.at
www.selbsthilfe-kaernten.at

Das Land Kärnten würdigt die ehrenamtliche Tätigkeit und vergibt seit 2001 den „Kärntner Lorbeer“ in Bronze, Silber, Gold und in Gold mit Brillanten für ehrenamtliche Tätigkeit. Folgende Selbsthilfegruppen-VertreterInnen wurden bereits ausgezeichnet: Sophie Stiegler (Frauenselbsthilfe nach Krebs Villach), Dir. Rudolf Walluschnigg (SHG Asthma- und Atemwegserkrankte), Christa-Maria Bülow (SHG Frauen in und nach Scheidung) und Dr. Kurt Zebedin (Kärntner Kriegsopfer- und Behindertenverband).

Im Jahr 2003 wurden von der Selbsthilfe Kärnten folgende Selbsthilfeorganisationen für eine Auszeichnung eingereicht: MS-Club Kärnten, Österreichische Lymph-Liga Landesstelle Kärnten, SHG Stomaträger Kärnten, Frauenselbsthilfe nach Krebs Lavanttal und Rheumaring Kärnten.

Anlässlich des 10-Jahres-Jubiläums der Österreichischen Lymph-Liga Landesstelle Kärnten erhielt nun die Landesstellenleiterin Sigrid Markovc für ihre ehrenamtliche Tätigkeit den Kärntner Lorbeer in Bronze. Durch ihr Engagement und ihre Hartnäckigkeit hat Frau Markovc unter anderem auch ganz wesentlich zur besseren Versorgung der Lymphödem-PatientInnen (Lymph-Klinik in Wolfsberg) beigetragen.

Die Geschäftsführerin der Selbsthilfe Kärnten, Mag. Monika Maier wurde für ihr Bemühen, die Akzeptanz der Selbsthilfe auf Landes- und Bundesebene zu erhöhen und zu festigen mit dem Silbernen Verdienstzeichen der Republik Österreich ausgezeichnet.

**DACHVERBAND SELBSTHILFE
KÄRNTEN**

Kempferstraße 23/3, PF 108
9021 Klagenfurt
Tel.: 0463/50 48 71
Fax: 0463/50 48 71-24
selbsthilfe.kaernten@aon.at
www.selbsthilfe-kaernten.at

In der öffentlichen Diskussion um die Finanzierung des Gesundheitswesens und eine notwendige Gesundheitsreform wird immer wieder darauf hingewiesen, dass PatientInnen im Mittelpunkt der Reformbemühungen stehen. Ob das tatsächlich so ist, diskutiert die Selbsthilfe Kärnten in der nächsten Ausgabe der Selbsthilfe Kärnten EXTRA mit dem Schwerpunktthema „PatientInnen im Mittelpunkt?“

VertreterInnen Kärntner Selbsthilfegruppen wurden eingeladen, ihre Erfahrungen und Sichtweisen zum Thema „Gesundheitsreform“ einzubringen. Nur dann, wenn PatientInnen, die sich in den unterschiedlichen Formen der Selbsthilfe zusammengeschlossen haben, ihre Position zu wichtigen Fragen der Reform darstellen, wird es gelingen, dass die Anliegen und Bedürfnisse bei sozial- und gesundheitspolitischen Entscheidungen berücksichtigt werden. Die Selbsthilfe Kärnten EXTRA erscheint Anfang Dezember 2004 und ist im Büro der Selbsthilfe Kärnten erhältlich.

Selbsthilfefreundliche Krankenhäuser

In den Kärntner Landeskrankenhäusern gibt es Beratungsstellen verschiedener Selbsthilfegruppen.

Schwerwiegende Gesundheitsstörungen, chronische Krankheiten oder Behinderungen, aber auch schwierige Lebenssituationen stellen die Betroffenen und deren Angehörige oft vor Probleme, deren Bewältigung aus eigener Kraft unmöglich erscheint. Menschen, die den Weg in eine Selbsthilfegruppe suchen, wollen ihre Probleme nicht mehr mit sich allein ausmachen. Sie suchen den Weg der gegenseitigen Hilfe unter Gleichbetroffenen. Die Arbeit von Selbsthilfegruppen ist kein Ersatz für eine professionelle Versorgung, stellt aber eine sinnvolle Ergänzung dar, und die Teilnahme an einer Selbsthilfegruppe trägt – wie zahlreiche Studien beweisen – zu mehr Lebensqualität der Betroffenen bei.

Die Selbsthilfe-Informationstellen der Selbsthilfe Kärnten in den Landeskrankenhäusern Villach (seit 1994), Gailtal-Klinik (seit 1995), Wolfsberg (seit 1997) und Klagenfurt (seit 2004) ist ein wesentlicher Beitrag zur Stärkung der Selbsthilfe-Aktivitäten innerhalb des Gesundheitswesens. Weiters wird dadurch ein selbsthilfefreundliches und kooperatives Klima in der Öffentlichkeit gefördert und für Patienten der Zugang zu spezifischen Selbsthilfegruppen erleichtert.

Neben allgemeinen Informationen zum Thema „Selbsthilfegruppen“ besteht unter dem Motto „Betroffene informieren Betroffene“ in den Landeskrankenhäusern Villach und Klagenfurt die Möglichkeit, auch mit Vertretern themenspezifischer Selbsthilfegruppen Kon-

takt aufzunehmen (Termine siehe unten). Neben der Information an Patienten und Selbsthilfe-Interessenten übernimmt die Selbsthilfe-Informationstelle eine wichtige Drehscheibenfunktion, weil sie den Kontakt zwischen den im Krankenhaus tätigen Berufsgruppen und den Vertretern einzelner Selbsthilfegruppen herstellt. Ein Schwerpunkt der Selbsthilfe-Informationstelle ist die Beziehungsarbeit mit den in den Krankenhäusern vertretenen Berufsgruppen, nämlich die Weitergabe der Information über Selbsthilfegruppen, Abklären von unterschiedlichen Auffassungen über Selbsthilfegruppen und Herstellen von Kontakten und Beziehungen zwischen den unterschiedlichen Berufsgruppen und den Vertretern einzelner Selbsthilfegruppen.



SELBSTHILFE-INFORMATIONSTELLEN GIBT ES IN DEN LANDESKRANKENHÄUSERN

LKH KLAGENFURT
Abteilung für Nuklearmedizin,
PET-Warteraum
(Tel. 0 46 3/538-29 1 07 –
zu den Beratungszeiten)

Dachverband Selbsthilfe
Kärnten: jeden zweiten und
vierten Dienstag im Monat
von 13.30 bis 15.30 Uhr

SCHWERHÖRIGKEIT: jeden
zweiten Mittwoch im Monat
von 14 bis 16 Uhr

LYMPHÖDEM: jeden ersten
Dienstag im Monat von 14 bis
16 Uhr

DOWN SYNDROM: jeden zwei-
ten-Freitag im Monat von
15 bis 18 Uhr

RESTLESS LEGS: jeden
vierten Montag im Monat
von 13 bis 15 Uhr

ALZHEIMER: jeden ersten
Donnerstag im Monat von 14
bis 16 Uhr

FIBROMYALGIE: jeden dritten
Samstag im Monat von
10 bis 12 Uhr

DIABETES: jeden dritten
Dienstag im Monat von
14 bis 16 Uhr

DIALYSE: jeden ersten und
dritten Mittwoch im Monat
von 14– bis 16 Uhr

SCHILDDRÜSEN-CARCINOM:
nähere Informationen
Station Nuklearmedizin,

Frau Mischkulnig
im Büro der Selbsthilfe Kärnten
unter der Telefonnummer
0 46 3/50 48 71 oder im Inter-
net unter www.selbsthilfe-kaernten.at

LKH VILLACH
Dachverband Selbsthilfe
Kärnten: jeden Mittwoch von
13–15 Uhr
(Tel. 0 42 42/208-27 30 –
zu den Beratungszeiten)

DIABETES: jeden ersten Mon-
tag im Monat von 13 bis 14 Uhr
STOMA (SHG Stomaträger –
Ileostomie, Urostomie, Colos-
tomie – Kärnten): jeden ersten
Dienstag im Monat von 13 bis
15 Uhr

NTE-(Nah-Todeserfahrung-)
SHG: Termine im Büro der
Selbsthilfe Kärnten,
Tel. 0 46 3 / 50 48 71
BRUSTKREBS: jeden letzten
Montag und Freitag im Monat
von 13 bis 15 Uhr

LKH WOLFSBERG
Jeden zweiten Dienstag im
Monat von 10 bis 12 Uhr
(Tel. 0 43 52/533-175 –
zu den Beratungszeiten)

**GAILTAL-KLINIK
HERMAGOR**
Jeden zweiten Mittwoch im
Monat von 9 bis 11 Uhr in der
Bibliothek (Tel. 0 42 82/22 20-
356 – zu den Beratungszeiten)

Kärntner Menschenrechtspreis zum 11. Mal verliehen

LH Dr. Jörg Haider überreichte am 10. Dezember den Menschenrechtspreis des Landes an die beiden Preisträger, das Kloster Wernberg und den Dachverband der Selbsthilfeorganisationen Kärnten (Selbsthilfe Kärnten). In Erntprüfung genommen wurden die Schrecks zu je 4.000 Euro von der Wernberger Missionsschwester Heidem Palotti-Findenig sowie von Monika Maier und Horst Seherka im Rahmen einer Feierstunde im Spiegelsaal der Kärntner Landesregierung. Die Selbsthilfe zeigt, dass sie durch Zusammenschluss stark sei und dass auch aus schwierigen Situationen ge-



meinsam etwas Positives gemacht werde. Insgesamt zählt die Selbsthilfe Kärnten 145 Gruppen und betreut somit rund 15.000 Menschen. Die Wernberger Schwestern wurden durch ihren Einsatz für Flüchtlings- und Entwicklungsprojekte an das Gewissen mahnen, auch an andere hilfsbedürftige Menschen auf der Welt zu denken. Am Bild: Die Preisträger mit LH Dr. Jörg Haider.

Drausäädter Stadtilustrierte 12/04



Das Kloster Wernberg der „Missionsschwestern vom kostbaren Blut“ sowie der „Dachverband der Selbsthilfeorganisationen Kärnten“ sind die Träger des Menschenrechtspreises des Landes Kärnten. Die Wernberger Schwestern erhielten die mit je 4000 € dotierte Auszeichnung für ihren Einsatz für Flüchtlinge

Kärnten ehrte verdiente Helfer

und Entwicklungshilfe, die Selbsthilfe für die Betreuung von 145 Gruppen mit 15.000 Betroffenen. Jörg Haider übergab die Preise an Horst Seherka und Schwester Palotti-Findenig.

Kärntner Krone „Österreich“ - Sonntag, 12. Dez. 2004

Menschenrechtspreis an Kloster und Selbsthilfe

Land Kärnten vergab bereits zum elften Mal den Menschenrechtspreis. Ausgezeichnete teilen sich 8000 Euro.



Monika Maier und Horst Sekerka von der Selbsthilfe Kärnten und Kloster Wernberg-Provinzoberin Pallotte freuen sich über den Menschenrechtspreis. HICH

KLAGENFURT. Gestern, am internationalen Tag der Menschenrechte, verlieh das Land Kärnten bereits zum elften Mal den Menschenrechtspreis. Der Preis, 8000 Euro, wurde zweigeteilt. Je 4000 Euro erhielten das Schwertkloster Wernberg und der Dachverband der Selbsthilfeorganisationen.

Die Jury, bestehend aus Vertretern der Parteien, der Kirchenorganisationen und Amnesty International, ermittelten die Preisträger aus 16 Nominierungen. Das Missionskloster Wernberg wurde für ihre Flüchtlingsarbeit, ihren besonderen Einsatz für Asylsuchende und gelungene Entwicklungprojekte ausgezeichnet.

Elfr. Provinzoberin Pallotte ist der Preis „eine Anerkennung der geleisteten Arbeit und derer, für die wir eintreten. Wir freuen uns sehr.“ Mit dem Geld will man noch mehr Menschen helfen.

Der zweite Preisträger, die Selbsthilfe als Dachverband der Selbsthilfeorganisationen, wurde für seine wichtige Unterstützung für 147 Kärntner Selbsthilfegruppen mit mehr als 15.000 Mitgliedern ausgezeichnet. „Besser geht es nicht. Die Auszeichnung zeigt, dass Selbsthilfe wirkt und funktioniert“, freut sich Horst Sekerka, Präsident der Selbsthilfe Kärnten. Das gewonnene Geld soll für laufende Arbeit verwendet werden. WALTER PRUTEI

Gesundheit

LKH Klagenfurt: Infos über alle Selbsthilfe-Gruppen

KLAGENFURT. Die Landeshauptstadt hat endlich eine eigene Selbsthilfe-Informationsstelle. In dieser Einrichtung, die in der Abteilung für Nuklearmedizin und Endokrinologie am LKH untergebracht ist, wird zweimal im Monat eine Vertreterin der Selbsthilfe

Kärnten für Informationen zur Verfügung stehen. Neben allgemeinen Auskünften besteht die Möglichkeit, mit Vertretern spezifischer Selbsthilfegruppen zu sprechen. Termine: jeden zweiten und vierten Dienstag im Monat, 13.30 bis 15.30 Uhr. Telefon: 0463/53829107



Präsident Dr. Horst Sekerka, DDr. Doris Lakomy und Pflegedirektor Siegfried Ruppig (v.l.) bei der Eröffnung der Selbsthilfe-Infostelle.